

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Aus- und Einwanderung des Großherzogthums Baden im Jahre 1870

[urn:nbn:de:bsz:31-220676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220676)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

1871.

Nr. 12.

1871.

Die Aus- und Einwanderung des Großherzogthums Baden im Jahre 1870.

Die über die amtliche Aus- und Einwanderung im Jahre 1870 zusammengestellten Ergebnisse werden hiemit im Anschlusse an die in Nr. 9 dieser Mittheilungen enthaltene betr. Veröffentlichung für 1869 und in analoger Darstellung derselben bekannt gegeben.

1. Auswanderung.

Im Jahre 1870 sind unter Mitberücksichtigung der Bezüge 1830 Personen in 1274 Parthien amtlich ausgewandert (0,13 % der Bevölkerung). Davon waren: Familienhäupter 179 (9 % der Ausgewanderten), 556 Angehörige derselben (0,31 %) und 1095 (60 %) allein-stehende Erwachsene.

Auf je 1 Familienhaupt kommen 3,1 Angehörige.

Nach Geschlecht und Familienstand besteht die Personenzahl aus:

	Männliche	in % der betreffenden Bevölkerung	Weibliche	in % der betreffenden Bevölkerung	Beide Geschlechter	in % der betreffenden Bevölkerung
Lebigen . . .	1111	0,27	439	0,10	1550	0,17
Verheiratheten .	122	0,05	119	0,05	241	0,05
Verwitweten .	10	0,04	28	0,05	38	0,05
Geschiedenen . .	—	—	1	0,24	1	0,15
Zusammen	1243	0,18	587	0,08	1830	0,13

Unter 100 Auswanderern sind hiernach männliche 68, weibliche 32, ferner

	ledige	verheirathete	verwitwete	geschiedene
männlichen Geschlechtes	89,38	9,81	0,81	—
weiblichen "	74,79	20,27	4,77	0,17
beiderlei "	84,70	13,17	2,08	0,05

Nach dem Alter und procentalen Verhältniß zur betreffenden Bevölkerungsclasse:

ausgewandert im Alter von Jahren:	bis 7		bis 14		bis 20		bis 25		bis 45		bis 60		bis 75		nicht be- kannt
	0	7	14	20	25	45	60	75							

Männliche

ledige	75	0,06	80	0,08	602	0,74	147	0,23	191	0,27	14	0,11	1	0,02	1
verheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	75	0,07	44	0,06	3	0,01	—
verwitwete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,09	4	0,03	—
zusammen	75	0,06	80	0,08	602	0,74	147	0,23	266	0,14	64	0,07	8	0,02	1

Weibliche

ledige	86	0,08	57	0,06	87	0,10	89	0,15	107	0,15	10	0,05	3	0,03	—
verheirathete	—	—	—	—	—	—	9	0,08	80	0,07	28	0,04	1	0,01	1
verwitwete	—	—	—	—	—	—	1	1,22	9	0,15	11	0,06	7	0,03	—
geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,52	—	—	—	—	—
zusammen	86	0,08	57	0,06	87	0,10	99	0,14	197	0,10	49	0,05	11	0,02	1

Beide

Geschlechter

ledige	161	0,07	137	0,07	689	0,41	236	0,19	298	0,21	24	0,08	4	0,02	1
verheirathete	—	—	—	—	—	—	9	0,07	155	0,07	72	0,05	4	0,01	1
verwitwete	—	—	—	—	—	—	1	1,04	9	0,12	17	0,05	11	0,03	—
geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40	—	—	—	—	—
zusammen	161	0,07	137	0,07	689	0,41	246	0,19	463	0,12	113	0,06	19	0,02	2

Nach dem Religionsbekenntniß setzt sich die Zahl der Auswanderer zusammen aus: 531 Evangelischen (0,11 % der betreffenden Bevölkerung), 1166 Katholiken (0,13 %), 133 Israeliten (0,52 %).

Die vorliegenden Angaben über Beruf und Erwerbszweig weisen 1426 der Ausgewanderten folgenden allgemeinen Klassen zu:

	Erwachsene Selbstständige	deren Angehörige	Zusammen	% der betreffenden Berufsclasse
Landwirthe	253	151	404	0,08
Tagelöhner	89	49	138	0,08
Handwerker und Fabrikarbeiter . . .	452	165	617	0,13
Handel- und Verkehrtreibende . . .	142	66	208	0,19
Sonstige	24	35	59	0,04
Zusammen	960	466	1426	

Für die weiteren 314 90 404 fehlen bestimmtere betreffende Angaben, in einer Anzahl von Fällen ist dafür Wittwe, Knecht, Magd u. gesetzt.

Von den Ausgewanderten gingen nach: Nordamerika 1347 (73,81 % derselben), Südamerika 3, Asien 3, Afrika 1, mithin nach fremden Welttheilen im Ganzen 1354 (73,99 %); nach der Schweiz 139, England 28, Frankreich 18, Oesterreich 15, Italien 2, Rußland 1, Spanien 1, Rumänien 1, mithin nach anderen europäischen außerdeutschen Ländern im Ganzen 205 (11,20 %); nach Bayern 124, Württemberg 80, den Staaten des früheren norddeutschen Bundes 52, Hessen 15, mithin nach anderen deutschen Staaten im Ganzen 271 (14,81 %).

Nach den erlangten Angaben über das von Ausgewanderten fortgeführte Vermögen kommen auf 827 Parthien (1244 Personen) im Gesammtten 681,384 fl. eigenes Vermögen, ferner auf 53 Parthien (80 Personen) 6522 fl. als Unterstützungen aus Staats- oder Gemeindemitteln, mithin auf die betheiligte Parthie bezw. Person an eigenem Vermögen 824 fl. bezw. 548 fl., an Unterstützungsgeldern 123 fl. bezw. 80 fl.

Im Gesammtten berechnet sich hiernach das angegebene Vermögen auf 687,906 fl., wollte man dasselbe auf alle Auswanderer vertheilen, so würden auf den Kopf 375 fl. entfallen.

2. Einwanderung.

Die Anzahl der im Jahr 1870 ertheilten Indigenate stellt sich auf 190 und betrifft 18 Familienhäupter mit 63 Angehörigen und 172 einzelne selbstständige Personen, im Ganzen 253 zugezogene Personen (0,02 % der Bevölkerung).

Dieselben scheiden sich nach Geschlecht und Familienstand in 213 Männliche (191 ledige, 17 verheirathete, 5 verwittwete); und 40 Weibliche (24 ledige, 16 verheirathete).

Alt waren Jahre:	0 bis 7	7 bis 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 bis 75	unbekannt
Männliche: ledige	9	9	5	11	153	3	—	1
verheirathete	—	—	—	—	10	6	1	—
verwittwete	—	—	—	—	3	—	2	—
zusammen	9	9	5	11	166	9	3	1
Weibliche: ledige	13	8	3	—	—	—	—	—
verheirathete	—	—	—	1	13	—	—	2
verwittwete	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	13	8	3	1	13	—	—	2
Beide Geschlechter im Ganzen	22	17	8	12	179	9	3	3

Ausschließlich von 4 Personen, wofür betreffende Angabe fehlt, sind die Eingewanderten ihrem Religionsbekenntniß nach: evangelisch 112, katholisch 127, israelitisch 5, menonitisch 5.

Dem Berufs- und Erwerbsstände nach waren:

	Selbstständige	Angehörige	zusammen
Landwirthe	39	2	41
Tagelöhner	5	3	8
Handwerker und Fabrikarbeiter	88	26	114
Handels- und Verkehrtreibende	22	4	26
Sonstige und unbekannt	36	28	64

Bezüglich der Herkunft der Zugezogenen ergibt sich: von 253 Personen kommen aus dem übrigen Deutschland 212 (110 aus Württemberg, 49 aus Staaten des früheren norddeutschen Bundes, 41 aus Bayern und 12 aus Hessen); aus andern europäischen Ländern 37 (Oesterreich 18, Frankreich 6, Rußland 6, Schweiz 4, England 2, Italien 1); aus Amerika 4 Personen.

Das für 167 Fälle (230 Personen) angegebene eingebrachte Vermögen beläuft sich auf 614,654 fl., mithin im Durchschnitte für einen der betreffenden Indigenatnehmer auf 3680 fl., für die betheiligte Person auf 2672 fl.

Vergleichung mit den Vorjahren.

Indem dieserhalb im Einzelnen auf die Angaben in Nr. 2 dieser Mittheilungen verwiesen wird, heben wir einige hauptsächlichste Ziffern hier besonders hervor:

Es wanderten aus:	im Ganzen	% der Bevölkerung	nach fremden Welttheilen	nach europäischen Ländern
1870	1830	0,13	1354	476
1869	2659	0,19	2158	501
1868	2816	0,20	2409	407
1867	3386	0,24	2984	402
1866	3030	0,21	2769	261

Familienhäupter	deren Angehörige	einzelne Selbstständige	Männer	Frauen	mit einem angegebenen Vermögen von
1870	179	556	1095	1243	587
1869	287	865	1507	1830	829
1868	335	1099	1382	1825	991
1867	447	1479	1460	2072	1314
1866	373	1239	1418	1824	1141

Es wanderten ein:	im Ganzen	Männer	Frauen	aus andern deutschen Staaten	aus sonstigen Ländern	mit einem angegebenen Vermögen von
1870	253	213	40	212	41	614,654 fl.
1869	295	236	59	234	51	712,548 fl.
1868	264	223	41	243	21	472,870 fl.
1867	308	264	44	274	34	605,028 fl.
1866	257	227	30	226	31	750,048 fl.

Die Auswanderung des Jahres 1870 steht derjenigen der lezt vorhergehenden Jahre erheblich — gegen 1869 um 31,2 % — zurück. Diese Abnahme trifft jedoch ausschließlich die Wanderung nach fremden Welttheilen, während der Verzug in andere europäische Länder den Durchschnitt der Vorjahre übertrifft. Die kriegerischen Ereignisse in der zweiten Hälfte von 1870, die in Folge derselben gestörten Communicationen zu Wasser und zu Lande erklären jene Abnahme zur Genüge. Verhältnißmäßig am stärksten ist sie jedoch in der Klasse der 20—25jährigen Männer und spricht sich hierin zugleich der Einfluß der strengeren Militärpflicht während des Krieges aus.

Die Einwanderung ist im Jahre 1870 geringer als in den Vorjahren (gegen 1869 um 14,2 %), was gleichfalls auf Rechnung des Krieges gesetzt werden kann.

3. Aus- und Einwanderung in den verschiedenen Landestheilen.

Auf die einzelnen Amtsbezirke und Kreise, sowie auf die 5 größten Städte des Landes kommen von der Zahl der 1870 aus- und eingewanderten Personen:

Amtsbezirk:	aus- ein- gewandert		auf 100,000 Einwohner		Amtsbezirk:	aus- ein- gewandert		auf 100,000 Einwohner	
	aus-	ein-	aus-	ein-		aus-	ein-	aus-	ein-
			gewandert	gewandert				gewandert	gewandert
Constanz	15	2	91	12	Mannheim	35	18	68	—
Engen	7	5	31	22	Schwezingen	26	1	104	4
Meßkirch	40	15	271	102	Weinheim	17	—	96	—
Pfullendorf	12	9	136	102	Eppingen	32	3	166	17
Rudolfzell	28	2	156	11	Heidelberg	32	4	54	7
Stocach	38	5	125	16	Sinsheim	87	2	245	6
Ueberlingen	13	14	50	15	Wiesloch	16	1	66	5
Donaufshingen	52	5	211	20	Abelsheim	53	7	363	48
Triberg	20	3	105	16	Borberg	45	6	267	36
Billingen	35	8	158	36	Buchen	38	1	259	7
Bonndorf	14	1	81	6	Eberbach	4	1	30	8
Zestetten	7	1	87	12	Mosbach	62	9	200	20
Säckingen	10	—	57	—	Tauberbischofsheim	122	24	412	81
St. Blasien	4	—	37	—	Wallbürn	20	1	140	7
Waldshut	44	—	161	—	Wertheim	46	7	228	35
Breisach	38	—	178	—	Kreise:				
Emmendingen	34	6	128	23	Constanz	153	52	121	41
Ettenheim	34	—	182	—	Billingen	107	16	162	24
Freiburg	39	12	77	24	Waldshut	79	2	98	2
Kenzingen	74	1	356	5	Freiburg	307	22	158	11
Neustadt	33	1	220	7	Lörrach	76	5	84	6
Staufen	31	—	151	—	Offenburg	99	24	67	16
Walbkirch	24	2	117	10	Baden	193	23	156	19
Lörrach	27	2	78	6	Carlsruhe	181	24	80	11
Müllheim	21	1	92	4	Mannheim	78	19	83	20
Schönau	15	—	106	—	Heidelberg	167	10	129	8
Schopfheim	13	2	67	10	Mosbach	390	56	253	36
Gengenbach	3	—	18	—	Großherzogthum: 1830	253	128	18	
Kort	14	4	55	15	5 größte Städte:				
Lahr	14	5	45	46	Mannheim	31	12	91	35
Oberkirch	20	5	109	27	Carlsruhe	17	5	53	16
Offenburg	20	6	62	18	Freiburg	15	11	72	53
Wolfach	28	4	114	16	Heidelberg	9	—	5	—
Achern	55	1	254	5	Pforzheim	8	7	49	43
Baden	10	2	49	10	im Ganzen	80	35	66	29
Bühl	50	—	180	—					
Gernsbach	38	4	261	27					
Kastatt	40	16	101	41					
Bretten	23	1	100	4					
Bruchsal	27	7	52	14					
Carlsruhe	64	3	105	5					
Durlach	35	2	127	7					
Ettlingen	17	1	88	5					
Pforzheim	15	10	34	2					

